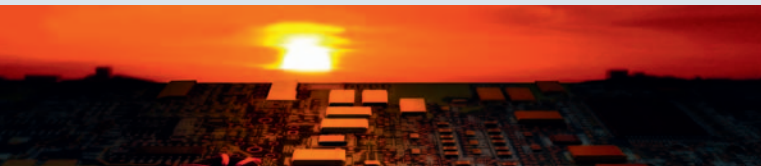


# MIT LOCATION INTELLIGENCE FIT FÜR SOLVENCY II

Das Versicherungsrisiko hängt oft vom Ort der versicherten Risiken ab. Geoinformationssysteme und Location Intelligence sind wichtig bei der Entwicklung und Umsetzung der neuen Anforderungen.



Ziel der EU-Mitgliedstaaten ist es, durch die neuen Vorgaben sicherzustellen, dass Versicherungen ihren langfristigen finanziellen Verpflichtungen nachkommen, den Verbraucherschutz gewährleisten und den Aufbau eines einheitlichen europäischen Marktes für Versicherungsdienstleistungen unterstützen. Laut EU-Richtlinie dürfen die Versicherer eigene Modelle zur Berechnung der Solvabilität entwickeln und zertifizieren. Voraussetzung ist jedoch, dass diese Modelle mit exakten, vollständigen und angemessenen Daten rechnen. Ein internes Modell steht und fällt also mit der Verfügbarkeit von hochwertigen historischen und prädiktiven Daten.

Das für die Errechnung der Kapitalanforderungen wichtige Versicherungsrisiko hängt in vielen Fällen vom Standort ab. Aus diesem Grund spielen Datenintegration, Datenanreicherung, Datenqualität, Geokodierung, und prädiktive Analyse eine entscheidende Rolle. Die Erfüllung der Solvency II-Anforderungen verlangt neben Risikoanalyse und automatisiertem Datenmanagement ein strategisches, geschäftsorientiertes System, das leicht verständlich und gut zu handhaben ist.

Es ist nicht überraschend, dass viele Hersteller jetzt spezialisierte Solvency II-Lösungen vorantreiben. Für Versicherungsgesellschaften ist es aber häufig sinnvoller, vorhandene Unternehmensdaten zu nutzen, diese mit Geoinformationen anzureichern und prädiktive Analysen damit abzudecken. Auf diese Weise erfüllen sie nicht nur die Anforderungen von Solvency II, sondern können ihre Geschäftsprozesse insgesamt verbessern.

## Anforderungen an ein Solvency II-Modell

Ein effektives Solvency II-Modell muss über exakte, vollständige und hochwertige Daten verfügen. Schlechte Datenqualität kann zu Kalkulationsfehlern, problematischen Standardwerten, erhöhten manuellen Aufwänden und letztendlich zur Erhöhung des zu hinterlegenden Eigenkapitals führen. Die erforderliche Informationsgenauigkeit lässt sich mithilfe einer Abfolge von Datenprüfung, -bereinigung und -validierung, Datenabgleich und -konsolidierung sowie Datenintegration erreichen.

Eine umfassende Businessapplikation, wie Sie von Pitney

Bowes Business Insight angeboten wird, bereinigt, analysiert, standardisiert und validiert Adressen, bevor die Geokodierung vorgenommen wird und erhöht so die Zuverlässigkeit des Gesamtprozesses. Geokodierung fügt Sachinformationen geografische Koordinaten hinzu, die in der standortbasierten Analyse abgewogen, verglichen, akkumuliert und ausgewertet werden können. Eine gute Geokodierungslösung gibt die Übereinstimmungsgenauigkeit, die Positionierungsgenauigkeit sowie den Grad der geografischen Zuverlässigkeit an und verfügt über eine transparente Fehlerbearbeitung von Ausnahmen.

Letztendlich besteht der Zweck der Lösung darin, Antworten und nicht Längen- und Breitengrade zu liefern. Eine gute Methode dazu ist die Kombination von Geokodierung mit Funktionen zur räumlichen Analyse. Wenn man zuverlässig feststellen kann, dass sich ein Versicherungsrisiko nicht in einem Hochrisikogebiet befindet, sinkt nicht nur das Gesamtrisiko, sondern auch die Solvabilitätsanforderung.

## Mehrwert über Solvency II hinaus

Die Lösungen zur Umsetzung von Solvency II-Vorgaben müssen einfach anzuwenden sein und genügend Flexibilität für die unterschiedlichen Unternehmensanforderungen bieten. Mit einer integrierten, modularen Service-Plattform, die an den Zielen des Unternehmens ausgerichtet ist, kann die Umsetzung einheitlicher Standards für verschiedene Märkte sichergestellt werden. So können Portfolio, Bewertung und Verlustmerkmale mit Exponierung und Marktdaten verknüpft und anschließend die Datenvalidierung, Standardisierung, Geokodierung und räumliche Analyse gesammelt integriert werden. Dies senkt die Betriebskosten und beschleunigt die Systemintegration.

Geo- und Location Intelligence-Funktionalitäten unterstützen die Solvency II-Richtlinie und tragen dazu bei, die geforderte Solvabilität gering halten zu können. Zusätzlich bringen sie Mehrwert für das gesamte Unternehmen. Von Gebietszuordnung, Marketing und Preisgestaltung bis hin zu geographischem Underwriting, Online-Angebotssystemen, Naturkatastrophenmodellen und Forderungsmanagement kann sich Location Intelligence in vielerlei Hinsicht bezahlt machen. ■

Pitney Bowes Software Europe GmbH  
Pitney Bowes Business Insight Division  
[www.pbinsight.de](http://www.pbinsight.de)